



# Presseinformation

## CABARET - Das Berlin-Musical

CABARET - das Berlin-Musical feiert 20-jähriges Jubiläum

13. Juli - 6. Okt 2024 - 20.00 Uhr, So 19.00 Uhr

Im Oktober 2004 tuckerte die kleine Eisenbahn das erste Mal über die Drehbühne der BAR JEDER VERNUNFT, 2010 zog die Inszenierung von Vincent Paterson ins TIPI AM KANZLERAMT und gehört seitdem zum festen Bestandteil des Berliner Sommerprogramms.

Die Inszenierung hält den Rekord, sie gehört zu den am längsten gespielten Cabaret-Inszenierungen, ein Klassiker mit legendären Songs, ein Stück Musikgeschichte. Im 20. Jahr hat das Stück nichts an Aktualität und Tempo verloren.

Christopher Isherwoods Berlin-Stories "Lebwohl Berlin" waren die Grundlage des fesselnden Stoffs, der seit 1966 auf internationalen Bühnen immer wieder neu interpretiert wird. In diesem Jahr feiern wir 120 Jahre Isherwood (26. August 1904 - 4. Januar 1986).

Keine drei Kilometer vom TIPI-Standort spielten sich vor neunzig Jahren die Originalgeschichten um das Nachtschattengewächs Sally Bowles, die Zimmervermieterin Fräulein Schneider und den intellektuellen Schriftsteller Clifford "Isherwood" Bradshaw in der Schöneberger Motzstraße ab.

Zu den zentralen Themen des amerikanischen Musicals gehört der herannahende Faschismus, von dem man glaubte, er sei längst in der Vergangenheit gebannt. 20 Jahre nach der Erstaufführung in der BAR JEDER VERNUNFT hat die Warnung vor Rechtsradikalismus eine erschreckende Aktualität bekommen.

*SALLY BOWLES: Du meinst Politik? Aber was hat das mit uns zu tun?  
CLIFF BRADSHAW: Du hast Recht. Nichts hat es mit uns zu tun. Aber, Sally - verstehst du denn nicht - wenn man nichts gegen diese Rassisten-Politik unternimmt, dann ist man dafür. Oder so gut wie.*

Regie und Choreographie: Vincent Paterson  
Musikalischer Leiter der Premiere: Adam Benzwi  
Musikalische Leitung der Wiederaufnahme: Damian Omansen  
Buch von Joe Masteroff - Nach dem Stück „Ich bin eine Kamera“ von John van Druten und nach den Erzählungen von Christopher Isherwood  
Musik von John Kander - Gesangstexte von Fred Ebb - Deutsch von Robert Gilbert -  
Bühnenbild: Momme Röhrbein

Weitere Infos unter [www.tipi-am-kanzleramt.de](http://www.tipi-am-kanzleramt.de)  
**Karten-Telefon 030-390 665 50 oder [tickets@tipi-am-kanzleramt.de](mailto:tickets@tipi-am-kanzleramt.de)**  
**Karten inkl. aller Gebühren: € 20,00 - 69,90 // Ermäßigte Karten ab € 20,00**

**Pressestelle BAR JEDER VERNUNFT / TIPI AM KANZLERAMT**

Sabine Wenger (Leitung) - Tel. 030-390 665 65 - [s.wenger@tipi-am-kanzleramt.de](mailto:s.wenger@tipi-am-kanzleramt.de)

Claudia Trapp - Tel. 030 - 390 665 66 - [c.trapp@tipi-am-kanzleramt.de](mailto:c.trapp@tipi-am-kanzleramt.de)

[www.bar-jeder-vernunft.de](http://www.bar-jeder-vernunft.de) - [www.tipi-am-kanzleramt.de](http://www.tipi-am-kanzleramt.de)



## Pressestimmen CABARET

Zur Premiere Oktober 2004

„Verrucht, witzig, genial! Die Neuauflage des Musicals ‚Cabaret‘ nach Christopher Isherwood ist ein absoluter Knaller!

**BZ am Sonntag**

„Die Tanznummern sind Highlights, die Kit-Kat-Girls virtuos. Adam Benzwi zaubert mit seiner Vier-Mann-Band einen vollwertigen, explosiven ‚Cabaret‘-Sound. Momme Röhrbein hat ein putziges Altberlin erdacht inklusive veritablem Dampflok-Express und einem Zimmer mit Aussicht auf die Kuppel des U-Bahnhofs ‚Nollendorfplatz‘. Absolut stilsicher und von feiner Eleganz auch die Kostüme der Hutmacherin Fiona Bennett und Nicole Graevenitz. ... Hier darf alles nebeneinander existieren: die auf Hochglanz polierte Show, der billige Kalauer, das nackte Fleisch und die hochgeschlossenen Herzensregungen.“

**Der Tagesspiegel - Feuilleton**

„Frech und frei.“

**Der Spiegel**

„Das alles kommt subtil daher, ohne Zeigefinger, und deshalb umso eindringlicher. ‚Cabaret‘ ist schließlich eine bunte Revue mit (sehr gut gespielter) Musik, kein volkspädagogisches Belehrungstheater. Ein Stück, was vor allem gut unterhält - auch in den beklemmenden Szenen: Katharsis und Entertainment schließen sich nicht aus. Den Machern ist etwas Eigenes gelungen, das den Vergleich mit dem berühmten Vorbild standhält.“

**Jüdische Allgemeine Wochenzeitung**

„Dieses ‚Cabaret‘ ist eine Reise wert.

Der Verzicht auf Schaugetue, auf plakative Moralfinger-Bilder macht das Musical zum Kammerspiel auch leiser Töne. Bestechend ist der leise Ernst, mit dem die Nazi-Dämmerung dargestellt wird. So beeindruckend Kontraste wie die munter bedenkenlos Matrosen vernaschende Nazi-Hure von Fräulein Kost noch nachhaltiger.“

**Märkische Oderzeitung / Nürnberger Nachrichten**

„Timing-genaues Tanzen, viel Sexappeal, unglaublich schöner Gesang und eine fantastische Band - ein Knaller! Der Ehrengast Joel Grey sah eine fantastische, rumpelige, originalgetreue Cabaret-Band, mit klasse Percussionsideen, singender Säge, Kontrabaß und sämtlichem Pipapo, das die Stimmung in einen 1930-Bums heben konnte, er sah Choreographien, die weder an der typischen, übertriebenen ‚Ich schrei’s in die Welt hinaus‘-Musical-Attitüde krankten, noch doof und simpel waren, sondern hübsch und lustig und clever auf die kleine kuschelige Bühne des Spiegelzettes integriert.“

**taz**

„Das Leben ist ein Musical - die wohl eindrucksvollste Berlin-Werbung, die es je gab.“

**Der Tagesspiegel - Stadtleben**

**Pressestelle BAR JEDER VERNUNFT / TIPI AM KANZLERAMT**

Sabine Wenger (Leitung) - Tel. 030-390 665 65 - s.wenger@tipi-am-kanzleramt.de

Claudia Trapp - Tel. 030 - 390 665 66 - c.trapp@tipi-am-kanzleramt.de

www.bar-jeder-vernunft.de - www.tipi-am-kanzleramt.de



„Berlin hat endlich ein herausragendes Musical, dazu das Berlin-Musical schlechthin! Denn bei der CABARET-Produktion der Bar jeder Vernunft stimmt einfach alles: großartige Darsteller, ein äußerst virtuoses Miniorchester, kluge Regie.“  
**Siegessäule**

„Wenn ich mir von den vielen Sachen, die ich mir in meinen vier voll gestopften Berlin-Tagen angesehen habe, nur eine einzige mitnehmen könnte, dann entschiede ich mich fraglos für die Aufführung von CABARET in der Bar jeder Vernunft. Meine Kollegen und ich ... vergnügten uns aufs Innigste mit den Liedern von Sally Bowles, mit dem schnarrenden Conferencier und seinen gut gebauten Bar-Tänzerinnen.“  
**Mario Vargas Llosa, FAZ / EL PAIS**

„Berlin says willkommen as Cabaret comes home!“ **The Daily Telegraph**

„Vincent Paterson's production of „Cabaret“ takes Kander & Ebb tuner back home to Berlin Cabaret, the famed Bar jeder Vernunft.“  
**Variety**

„The musical Cabaret is being performed in Berlin, the city that inspired it, the venue ist he tiny Berlin theatre Bar jeder Vernunft, an intimate but glamorous location with red velvet and crystal mirrors.“  
**BBC News**

„Die Pointen sitzen passgenau, die Choreografien sowieso - und die grandiose Band um Adam Benzwi macht eine atemberaubend lässige Großstadtmusik dazu.“  
**Der Tagesspiegel**

„Ein Knaller! Die großartigen Songs, die kleinen Gags, die tollen Kit Kat Girls und die Band! *Der Musical-Hit in Berlin!*“  
**BZ**

„Witzig, dämonisch und verrucht! Der Zuschauer fühlt sich direkt in den alten Kit Kat Klub hineinversetzt, wenn zur explosiven Musik einer Vier-Mann-Combo die Girls anrücklich über die Bühne wirbeln oder Sally Bowles „Life is a cabaret“ schmettert.“  
**Berliner Morgenpost**

„Ein ‚Cabaret‘, wie es sich passender nicht denken lässt - eine Reise wert und das Beste, was derzeit auf Berliner Bühnen zu sehen ist.“  
**Märkische Oderzeitung**

### **Pressestelle BAR JEDER VERNUNFT / TIPI AM KANZLERAMT**

Sabine Wenger (Leitung) - Tel. 030-390 665 65 - s.wenger@tipi-am-kanzleramt.de

Claudia Trapp - Tel. 030 - 390 665 66 - c.trapp@tipi-am-kanzleramt.de

www.bar-jeder-vernunft.de - www.tipi-am-kanzleramt.de